

Jahresbericht 2022

Vorstand

Der Vorstand umfasst zurzeit 5 Personen. Dies sind Therese Thöni, Monique Streit, Louise Walter, Bruno Vogel und Kathi Bieri. Insgesamt wurden 5 Sitzungen abgehalten.

Mitglieder

Die Umweltgruppe hat 119 Mitglieder, davon 41 Paare oder Familien und 37 Einzelmitglieder. Im Jahr 2022 sind eine Familie, zwei Ehepaare und 2 Einzelpersonen neu beigetreten. Austritte gab es keine.

Landschaftspflege

Auch in diesem Jahr wurde die Neophytenbekämpfung im Naturschutzgebiet Selhofen Zopfen hauptsächlich durch Mitglieder der UWG ausgeführt. Es wurden vor allem Goldruten und einjähriges Berufkraut gejätet. Drei Oberstufen Klassen aus Kehrsatz verdienten sich wiederum einen Zustupf für ihre Abschlussreise.



Bei einem Einsatz halfen uns 8 Mitglieder von faunaberna und im Herbst bestritten 100 Schülerinnen und Schüler aus Thun einen Tageseinsatz für die Natur. Eine Hälfte war im Gurnigel schwenten und die andere Hälfte half entlang der Gürbe und im Selhofen Zopfen beim Neophyten jäten. Dabei übernahmen mehrere UWG-ler die Betreuung.

Auch entlang der Gemeinde- und Kantonsstrassen sind wir regelmässig am Jäten (vor allem Berufkraut).

Heckenpflege

Eine Pflege der Hecke Tannacker war nötig. Brombeere und Nesseln mussten zurückgedrängt und die Sträucher zum Teil etwas in Form geschnitten werden. Auch hier wurden wieder mehrere Asthaufen erstellt, die Igel und Vögeln als Unterschlupf und Nistplatz dienen werden.



Im März haben wir, wie in jedem Jahr, die Eidechsenstandorte im Gurtentäli von Dornen gesäubert und auch Büsche, die zu nahestanden und Schatten machten, entfernt. So konnten wir sicher sein, dass wieder genügend Sonnenstrahlen die Plätze aufwärmen werden.

Förderung Sandnistende Wildbienen

Die Sandlinse wurde regelmässig kontrolliert. Sie entwickelt sich gut. Bei der Abbruchkante haben wir das Problem, dass die Vegetation die offenen Stellen viel zu schnell und zu dicht überwächst. Vermutlich lohnt sich hier der Aufwand langfristig nicht. Durch den Neubau der Stützmauer oberhalb der Strasse entstand eine grosse Fläche ohne Vegetation. Wir hoffen, dass sich auf dieser Fläche vermehrt Wildbienen ansiedeln werden.



Die **Abendrundgänge** wurden gern besucht, jedoch hatten wir oft etwas Pech mit dem Wetter. Schade, dass beim Rundgang zu den Spinnen nicht mehr UWG-ler teilnehmen konnten.



Die Biologin Sarah Rohr hat ihre Masterarbeit den Spinnen gewidmet. Sie hat im Selhofen Zopfen die Spinnendiversität in den verschiedenen Vegetationsstufen im Auengebiet des Zopfens untersucht. 108 von 1000 in der Schweiz vorkommende Spinnenarten hat sie sammeln können. Beim Abendrundgang hat sie uns Interessantes über Spinnen und über ihre Arbeit erzählt. Den Bericht dazu findet man auf der Homepage.

Wasservogellexkursion an den Wohlensee

Auch diese Exkursion war ein schönes Erlebnis. Bei strahlendem Sonnenschein und kaltem Wetter genossen wir den schönen Tag. Wir konnten Zwergschnepfen, Eisvögel, und zahlreiche Wintergäste, darunter Löffel-, Schnatter- und Kolbenenten beobachten.



Krickenten



Kolbenente



... eine Zwergschnepfe im Schilf

Die Rebberge von Ligerz



Diese Exkursion begann mit einer Führung durch den Bioweinberg von Bruno Martin. Er erzählte uns viel über den biologischen Rebbau. Sein ganzheitliches Denken hat uns alle beeindruckt. Seit Jahren engagiert sich Bruno Martin für die Förderung der Biodiversität. Es hatte zahlreiche wunderbare Blumen und die Orchidee Bocksriemenzunge, die in Trockenrasen wächst, blühte wunderschön im Rebberg. Zum

Schutz vor Hagel- und Frassschäden benützt Martin Netze in den Reben, in welchen sich die Vögel nicht verfangen können.



Fledermäuse an der Aare

Rob van der Es hatte uns schon an der HV mit seinem Vortrag über Fledermäuse begeistert. Mit viel Vorfreude machten wir uns auf die Exkursion. Es war ausserordentlich spannend. Da es an diesem Abend viel Wind hatte, flogen leider nicht sehr viele Fledermäuse. Einzig die Wasserfledermaus konnten wir gut beobachten. Trotzdem war es ein unvergessliches Erlebnis bis in die Nacht hinein an Aare und Gürbe unterwegs zu sein.



Die Abendexkursion nach Belp, bei welcher wir den Ausflug der Breitflügelfledermäuse beobachten wollten, musste wegen Regen (!) abgesagt werden.

Benjeshecke (Totholzhecke) im Jordiland

Mit motivierten Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse Kehrsatz ersetzten wir im Jordiland die mittlerweile vermoderte Holzhecke beim Biotop durch eine Totholzhecke (Benjeshecke). Dabei konnten einige der Jugendlichen ihre Erfahrungen beim Einrammen von Pfählen einbringen. Die anderen sägten Äste und schnitten Zweige des von Herrn Hofer zur Verfügung gestellten Asthaufens zurecht und schichteten diese zwischen die eingeschlagenen Holzpfähle. Diese Benjeshecke kann in den kommenden Jahren nun einfach mit neuen Schnittholzabfällen ergänzt werden. Die Hecke ist nicht nur eine natürliche Abgrenzung zum Biotop, sondern bietet auch kleinen Tieren wie Vögeln, Igel, Fröschen und Insekten sowohl Schutz als auch Nahrung.



Vogelbeobachtung mit Schulklasse frühmorgens

Eine initiative Schülerin, Anouk Zumstein, äusserte bei der UWG den Wunsch, mit ihrer Klasse um sechs Uhr morgens auf eine Vogel-Entdeckungstour zu gehen. Therese und Bruno leiteten die Exkursion und machten die Schülerinnen und Schüler auf die diversen Stimmen aufmerksam. Wegen der Blätter Mitte Juni war es nicht ganz einfach die Sänger zu entdecken, aber es gab viel Wertvolles über die Vogelwelt zu erzählen.

Glühwürmchen

Seit 2020 sind die Umweltgruppe und faunaberna am Projekt des Glühwürmchenvereins «Förderung des kleinen Leuchtkäfers am unteren Gurten» beteiligt. Die alljährliche Exkursion wurde von vielen Interessierten besucht und es war einmal mehr ein magisches Erlebnis.

Finanziert aus Geld aus dem Projekt ist geplant beim Waldrand im Gurtental Strukturen in Form von Stein- und Asthaufen anzulegen. Asthaufen sind ebenfalls geplant beim Wald von Herrn Marti an der Gurtenstrasse. Bei der Schafweide von Hans Schmutz zwischen Walliser Dörfli und Bauernhaus im Gurtental darf ein 50 m langer Hang mit Blumen aufgewertet werden.

Naturpark Diemtigtal



Der Ausflug der Umweltgruppe führte uns ins Diemtigtal zu den Schwarzbachquellen. Monique Streit hat eine interessante Tour organisiert mit Begleitung und wertvollen Informationen der Gewässerökologin Nadine Remund und dem regionalen Brunnenmeister Thomas Gartwyl. Vom Horboden aus wanderten wir Richtung Grund und entdeckten schon bald frisches klares Quellwasser, das überall aus dem Steilhang

sprudelt. Nadine zeigte uns, wie wir kleine Lebewesen aus den Bächen mit feinen Netzen finden können. In den bereitgestellten weissen Schalen konnten sie von Auge oder auch mit Lupen gut beobachtet werden. Wir konnten so Köcherfliegen-, Steinfliegen-, Eintagsfliegen-Larven, Flohkrebse, Strudelwürmer und Wasserasseln entdecken. Zum Abschluss stiegen wir, gesichert durch Kletter-Gstättli und Seil, die mehrere Meter lange Leiter hinunter in eine Brunnstube und waren äusserst beeindruckt über die Wassermassen, die hier unten zusammenkommen.



Informationsnachmittag zum Thema «Hecken»



Nachdem der Aktionstag mit Schülern zum Thema Hecken im letzten Jahr sehr positiv aufgenommen wurde, wurden wir auch in diesem Jahr von einer Lehrerin angefragt zu diesem Thema die Schülerinnen und Schüler zu informieren. Monique und Louise haben diesen Nachmittag bestritten. Vielen Dank!



Nistkästen



Im Frühling erhielten wir grünes Licht zum Montieren der beiden Schwegler Mauerseglerkästen am Dorfschulhaus. Damit die Kästen nicht zu sehr auffallen wurden sie von uns Ton in Ton mit der Fassade braunrot angemalt. Zum Anlocken der Segler liessen wir täglich ein Band mit den Rufen der Segler laufen. Bald wurde der Ort inspiziert, leider



jedoch noch nicht zum Bewohnen ausgewählt. Im Frühling werden wir die Rufe wieder abspielen. Wir hoffen, dass die Kästen dann besiedelt werden.

Die Nistkästen der UWG wurden im Winter unter Anleitung von Bruno Vogel von Mitgliedern der UWG fachgerecht gereinigt. Es wird Protokoll geführt über die Vogelarten, welche jeweils in den Kästen brüten. Wer sich dafür interessiert, kann die Tabelle bei Bruno Vogel verlangen.



Die Nistkästen für Schleiereulen und Falken im Belpmoos werden von Kathrin Hirsbrunner betreut. Sie konnte in diesem Jahr 2 Schleiereulen und 12 Turmfalken beringen. Im 2021 waren es 4 Schleiereulen und 23 Turmfalken.

Herbstmärit



Die Fledermäuse, die nächtlichen und nützlichen Jäger, waren in diesem Jahr das Vortragsthema an der Hauptversammlung sowie bei einer Abendexkursion. So waren die Fledermäuse auch das Hauptthema unseres UWG-Standes am Herbstmärit im Blumenhof. Nicht nur mit den selbstgebackenen Fledermaus-Güetzi konnten wir die Märitbesucher an den Stand locken, auch der Wettbewerb mit Fragen zu den Flattertieren wurde rege benutzt. Die Bastecke für die Kinder, wo sie Flügel der Fledermaus-Bastelvorlagen falten und dekorieren konnten, fand grossen Zuspruch. Anschauungsmaterial wie Fledermausliteratur, Flyer, Kot verschiedener Fledermausarten, Fledermausnistkästen sowie eine Computerpräsentation einheimischer Fledermäuse mit deren in den hörbaren Bereich modulierten Ortungs- und Jagdrufen ergänzten den UWG-Märitstand.



Chäsitzer

Während des Jahres erschienen mehrere Berichte zu Umweltthemen im Chäsitzer.

Zusammenarbeit Umweltgruppe und Gemeinde

Christoph Graber und Kathi Bieri sind Mitglieder der AGUL. Kathi Bieri ist Mitglied der Baukommission.

Dank

Dem Vorstand und allen Aktiven unserer Umweltgruppe, die bei den zahlreichen Natureinsätzen und beim Jäten geholfen und mich stets unterstützt haben, danke ich für die schöne und gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an Andi Tromp, der unsere Homepage immer aktuell hält und betreut.

Eine Powerpoint-Präsentation des Jahresberichts mit noch mehr Fotos ist auf unserer Homepage abrufbar.

Für die Umweltgruppe

Katharina Bieri, Präsidentin

Kehrsatz, 14.3.2023